



Tierarzt Volker Borchers teilt in diesem Artikel sein Wissen zum Thema Cushing-Syndrom.

Wir möchten Ihnen in jeder Ausgabe vom *frettchen journal* auch Wissenswertes zu Frettchenkrankheiten mitteilen. Diesesmal wollen wir Ihnen die bei den Frettchen auftretenden Nebennierenerkrankungen vorstellen. In den folgenden Ausgaben würden wir gerne Themen abhandeln, die euch wichtig sind. Bitte Themenvorschläge an die Redaktion.

Volker Borchers

Es gibt einige Erkrankungen von Frettchen, die für die Besitzer schwierig zu verstehen sind. Dazu gehören häufig auch die Erkrankungen der Nebenniere.

Die typische Nebennierenerkrankung bei Frettchen wird Hyperadrenokortizismus genannt. Häufig wird sie auch „Morbus Cushing“ oder aus dem Amerikanischen mit „Adrenal Disease“ bezeichnet.



Zuerst einmal kurz zu dem Begriff der Nebenniere. Diese Drüse heißt so, da sie zwischen dem vorderen Nierenpol, der Bauch-Aorta und der Hinteren Hohlvene liegt, also „neben der Niere“.

Ab einem Alter ab drei Jahre kommt es bei Frettchen häufiger zu Größenveränderungen der Nebennieren. Diese kann tumorös oder auch durch die Zunahme zum Beispiel der Zellanzahl verursacht sein.

In fast allen Fällen kommt es zum Verlust des Fells von der Rute über den Rücken ziehend. Dieser kann zum vollständigen Verlust des Fells führen. Bei kastrierten Tieren kann es zu einem Wiederauftreten sexueller Aktivität kommen, die sich zum Beispiel durch Schwellungen der Scheide, Deckversuchen und erhöhter Aggressivität zeigt.

Zuerst einmal kurz zu dem Begriff der Nebenniere. Diese Drüse heißt so, da sie zwischen dem vorderen Nierenpol, der Bauch-Aorta und der Hinteren Hohlvene liegt, also „neben der Niere“. Mit der Niere hat dieses, lateinisch genanntes Glandula suprarenalis, genanntes Organ nichts zu tun. Sie ist paarig vorhanden (also zweimal im Körper) und besteht aus der Rinde und dem Mark.

Weitere Symptome können Harnabsatzstörungen beim Rüden, stärkerer Körpergeruch und ein stetiger Verlust des Körpergewichts sein.



